Wohnmobilreise über Rodheim, Mülheim und zum Caravan-Salon in Düsseldorf,

zurück über Dierbach und Ulm nach München
vom 24. bis 30. August 2011

Mittwoch, 24. August
Abfahrt um 9:40 Uhr in München, Km-Stand 77.777 bei Karben. Um 15 Uhr waren wir in Rodheim bei Walter. Es gab vieles zu erzählen nachdem wir uns schon lange nicht mehr gesehen hatten. Nach über 1 Stunde sind wir weiter zu Gerd und Christiane. Wir sind gerade noch bis zum Haus gekommen, dann ging auch schon ein Unwetter los. Zum Abendessen waren wir in Obereschbach. Das Essen war sehr gut. Am Rückweg waren wir noch bei REWE; um 21:30 Uhr einkaufen !!! Gegen 23:30 Uhr sind wir zu unserem „Hotel" am Parkplatz marschiert. Die Luft hatte sich etwas abgekühlt.

Donnerstag, 25. August, Wetter heiß und schwül.
Aufgestanden sind wir um 7 Uhr und haben einen Abstecher nach Bad Homburg gemacht. Zurück nach Rodheim, da waren wir zum Frühstück und "ratschen" eingeladen. Um 10 Uhr sind wir losgefahren, Richtung Mülheim, über die Sauerland-Liniebis Hagen; hier war ein Stau. Unsere Tussi meinte, wir sollen von der Autobahn abfahren. Bis nach Witten sind wir auf der Landstraße gefahren, dort wieder auf die Autobahn, hat nicht viel gebracht, denn wir haben uns ein paarmal verfahren. Um 13:45 Uhr waren wir endlich in Mülheim auf einem Parkplatz in der City. Horst hat es eilig gehabt, sein Termin war um 14 Uhr. In der Hektik hat er den Autoschlüssel mitgenommen und ich hatte meinen Reserveschlüssel nicht dabei. Der Parkautomat war aber in der Nähe.

Wieder am Auto sah ich dass vorne am Auto Wasser rausläuft. Na ja, vielleicht Überdruck vom Kühler, bei dieser Hitze. Nach 15 Minuten hat das Tröpfeln immer noch nicht aufgehört. Horst kam nach 1 Stunde zurück. Als ich ihn auf das Wasser aufmerksam machte, meinte er, dass ist der Kühler. Also nächste Werkstatt bzw. Tankstelle anfahren. Jetzt kam auch noch eine Baustelle und unsere Tussi war wieder mal vollkommen durcheinander.

Durch Zufall haben wir eine DEKRA-Station mit Tankstelle und Werkstatt gesichtet. Nichts wie hin, wir hatten Glück, die Mechaniker konnten uns helfen. Ein Wasserrohr war Leck. Das Auto haben wir bei der Werkstatt stehen lassen (Ersatzteile kamen am nächsten in der Früh von FIAT).Horst hat nun Rolf in Bottrop angerufen ob er uns abholen kann. In der Zwischenzeit habe ich eine Tasche mit Schlafanzügen, Handtüchern und Duschutensilien gepackt. Dann kam Doris und Rolf und wir sind nach Bottrop; bis gegen 22:35 Uhr haben wir dann noch auf der Terrasse gesessen und "geratscht". Trotz dem Ärger Heute mit unserem „Hotel" haben wir gut geschlafen.



in Rodheim am Sportplatz



Morgens kam noch ein LKW zum "schlafen".



vor der Werkstatt in Mülheim



der Mechaniker ist schon wieder am einbauen



der ganze Ansaugtrakt war ab, bald ist er wieder fertig



...dahinter eine Moschee - vielleicht hilft es.

Freitag, 26. August, Wetter wieder heiss und schwül.
Nach dem Frühstück haben Lea und Sonja uns zur Werkstatt nach Mülheim gefahren. Hier war der Mechaniker schon bei der Arbeit, die Teile sind schon angeliefert worden. Vormittags kam ein Gewitter, also musste das Wohnmobil mit der Front in die Werkstatt geschoben werden. Um 13 Uhr war die Reparatur fertig, Rechnung bezahlt, getankt hatten wir schon gestern.

Jetzt ab nach Bottrop-Süd zum Rastplatz und Treffpunkt um zum Caravan-Salon zu fahren. Auf der Fahrt dorthin zwischen Oberhausen und Bottrop ging auf einmal die Welt unter. Ein Gewitterregen mit Hagel machte die Straßen unbefahrbar. Der Einkauf bei Aldi musste etwas warten, bis der Regen vorbei war. Auf dem Rastplatz waren Walter, Dietmar und Karl-Heinz schon da; Bernd kam dann noch dazu und gegen 15 Uhr sind wir los Richtung Düsseldorf.

Auf der Zufahrt zum Parkplatz auf dem Messegelände gab es in unserem Auto einen kurzen kräftigen Schlag und das Kupplungspedal war weg. Horst hat nun im zweiten Gang und mit Zündung das Fahrzeug immer wieder in der Schlange zur Anfahrt auf den Stellplatz weiter bewegt. Nach "harter" Diskussionen mit dem Parkplatzpersonal konnten wir endlich gleich auf einen Stellplatz (Alle Kollechen folgten dahin). Die glaubten uns nicht, dass wir einen Schaden haben, bis sie das Kupplungspedal am Fussboden gesehen hatten; Bernd ist dann zum Chef der Parkplatzanweiser und schon hat es geklappt.

Wir haben sofort noch den ADAC angerufen (Horst meinte mal wieder, dass reicht auch noch am Montag – Käse!!). Mit dem iPhone wurden zwar die GPS-Daten zum Standort übermittelt, der ADAC konnte die Daten aber wegen eines Defekts im Computersystem nicht empfangen. Endlich gegen 19 Uhr kam dann ein ADAC-Abschleppwagen!! (ich dachte mich trifft der Schlag, wo sollen wir schlafen?). Der Mann vom ADAC war aber sehr gut; er hatte das Problem erkannt und das Kabel für das Kupplungspedal wieder eingehängt (war kaum zu sehen -aber mit einer LED-Taschenlampe erkannte er das Problem), kleines Übel - große Wirkung.

Jetzt war der Abend gerettet und wir konnten auch bei der gemütlichen Laikaner-Runde entspannt mitmachen. Bernd hatte seinen Grill mitgebracht, Salate oder Brot standen auf den Tischen, Walter hatte die Markise ausgefahren (es regnete etwas), so konnten wir es bis 22 Uhr gut aushalten. Gisela hatte wieder ihren sagenhaften Eierlikör dabei.



Treffpunkt Parkplatz Bottrop



der Vorgarten muss sauber sein



fröhliche Laikaner-Runde



Nachtisch: - Apfelmus mit Eis und Eierlikör - "gerührt", unglaublich, schmeckt aber super.

Samstag, 27. August
Es hatte in der Nacht wieder geregnet und die Nüsse von den Bäumen prallten auf das Dach vom Wohnmobil.
Horst hatte damit kein Problem und schlief wie ein Toter. Aufgestanden sind wir dann um 7:30 Uhr. Um 10 Uhr waren wir fertig um mit dem Shuttle-Bus zur Messe zu fahren. Nach einer kurzen Visite beim Laika-Stand haben wir uns auf der Messe umgesehen. Mittag machten wir im Bayern-Pavillon; dort gab es Weißwurst (die kam nicht aus Bayern, die Petersilie fehlte und der Geschmack - gleich null). Bei Reimo haben wir endlich einen "passenden" Flötenkessel gefunden.

Zurück im „Hotel" wurde gekocht; anschließend haben wir uns alle im Festzelt am Stellplatz getroffen. Hier gab es gutes Bier und kleine Imbisse. Danach an unserem "Stellplatz" gab es noch diverse Absacker, von Giselas selbstgemachten Eierlikör, ist noch von Gestern etwas übrig geblieben. Man glaubt gar nicht wie lange man im Stehen lachen und quatschen kann. Es war wieder mal spät - typisch Laikaner.



Abmarsch zur Messe



Womo - Design



am LAIKA-Stand mit Frau Sanpaolesi (Frau Laika)

Sonntag, 28. August
Heute Nacht war Ruhe - kein Wind, kein Regen. Morgens haben wir die Heizung eingeschaltet. Nachdem es etwas warm war haben wir gefrühstückt und im „Hotel"noch geduscht. Vormittags kam dann wieder die Sonne raus. Um 11:15 Uhr war Besprechung wegen des Meetings mit LAIKA und Horst war auch dabei, wegen der neuen Club-Homepage und der Abstimmung von Design-Fragen.



So viele passen in das Wohnmobil LAIKA H600….



…von Dietmar wirklich rein.

Um 12 Uhr sind wir wieder zur Messe. Heute ist das offizielle Treffen mit den Laika-Verantwortlichen und dem Laika-Club Deutschland. Von 14:15 bis 16:30 Uhr war Meeting.

Anschließend sind Horst und ich noch durch die Messehallen und haben im Freigelände mal was gegessen. Um 18 Uhr war ein Treffen beim Laika-Messestand mit den Laika-Händlern. Hier hatten Walter und Bernd einige "Werbemassnahmen" für den Club, so wurde u. a. auch Frau Sanpaolesi, Herr de Haas und unser Webmaster Horst mit einer Laika-LED-Plastik "geehrt".

Zurück zum Stellplatz mit dem Bus. Dietmar, Gisela, Anneliese und Karl-Heinz hatten schon zusammengepackt und sind heimgefahren; die haben ja nicht weit. Bis ca. 22 Uhr war jetzt vor unserem Wohnmobil Treffpunkt. Hedi hatte Wurst dabei, da schmeckte man sofort, dass die vom Metzger und nicht vom Discounter ist. Unser Vorrat an Radler ging zu Ende; Bernd und Walter brachten noch Bier. Nebenan stand heute ein Carthago. Das Ehepaar gesellte sich auch zu uns. Es regnete dann noch kurz (dafür hat man ja Markisen), allmählich wurde es frisch und alle suchten ihr „Zuhause" auf.


Walter beim LAIKA-Händler-Meeting


da hat einer 'en Witz verzählt


Acryl-LED-Leuchten mit LAIKA Emblem..


Arbeitspause


Gestern


Heute


und am Stellplatz die Brotzeit im Stehen



Montag, 29. August
Heute Morgen war es wieder frisch, wir haben die Heizung eingeschaltet. Gefrühstückt wurde schon um 7:15 Uhr, um 8:30 Uhr sind wir noch zum Entsorgen am Messeplatz gefahren. Hier war Schlange stehen angesagt - alle wollten noch kostenlos Entsorgen. Um 9 Uhr ging es endlich los in Richtung Dierbach zur Weinkellerei Geiger. Gegen Mittag haben wir in Alzey bei Aldi eingekauft und auf dem nächsten Rastplatz Brotzeit gemacht. Auf den Autobahnen ist Heute fast kein Stau und es ging flott voran, so dass wir um 14:30 Uhr schon in Dierbach auf dem Stellplatz waren.

Horst ist gleich zur Weinkellerei und hat die Weinbestellung für morgen geordert. Ich habe mich in der Zwischenzeit etwas auf das Ohr gelegt. Als Horst zurück war haben wir einen kleinen Spaziergang durch die Weingärten und das Dorf gemacht. Die Rebstöcke hängen voller Weintrauben, demnächst geht die Weinlese los. Am „Hotel" angekommen haben wir den Grill aufgebaut und unsere Steaks gegrillt. Der Salat war auch gleich fertig, die Flasche Wein gekühlt und das Wetter war angenehm, um noch einige Zeit in den Sesseln den Tag ausklingen zu lassen. Heute sind wir mal um 20:30 Uhr ins Bett; hier sind keine Flugzeuge, die bis 22 Uhr starten und landen.





Dienstag, 30. August
Morgens war es wieder frisch – es ist Herbst. Nach dem Frühstück (gemütlich) haben wir das Auto reisefertig gemacht, den Wein abgeholt und sind in Richtung München losgefahren. Auf der Autobahn ging es richtig gut zu fahren und so waren wir um 12:30 Uhr in **Ulm** auf dem Stellplatz am Stadion. Dieser Stellplatz ist kostenlos und zentrumsnah zur City.

Der Fußweg ist direkt an der Donau entlang und wir sind beim Rosengarten in die Stadt. Im Ratskeller bzw. in deren Biergarten haben wir Mittag gemacht. Die schwäbischen Maultauschen waren sehr gut. Von hier sind wir zum Ulmer Münster. Hier wird außen renoviert und deshalb war viel eingerüstet. Die 768 Treppen zum Turm haben wir uns geschenkt, so sportlich sind wir dann doch nicht.









Rathaus mit Ratskeller



eine Aufladestation



einer der vielen Ulmer Spatzen



der Dom von der Seite



eine Seite vom Chorgestühl





einige der schönen Fenster



die Enten ruhen auf dem Ast



Auf dem Rückweg zum Wohnmobil haben wir noch einen Espresso bei einem Italiener getrunken. Auf dem Donauwanderweg sind wir wieder bis zum Stadium und zum Stellplatz zurück gegangen. Auf dem Platz haben wir nochmal entsorgt und dann ging es zur Tankstelle, um etwas Diesel zu tanken. Um 16 Uhr sind wir auf die Autobahn und ab nach München.

Gesamtkilometer: 1.471
Autoreparatur € 260,-